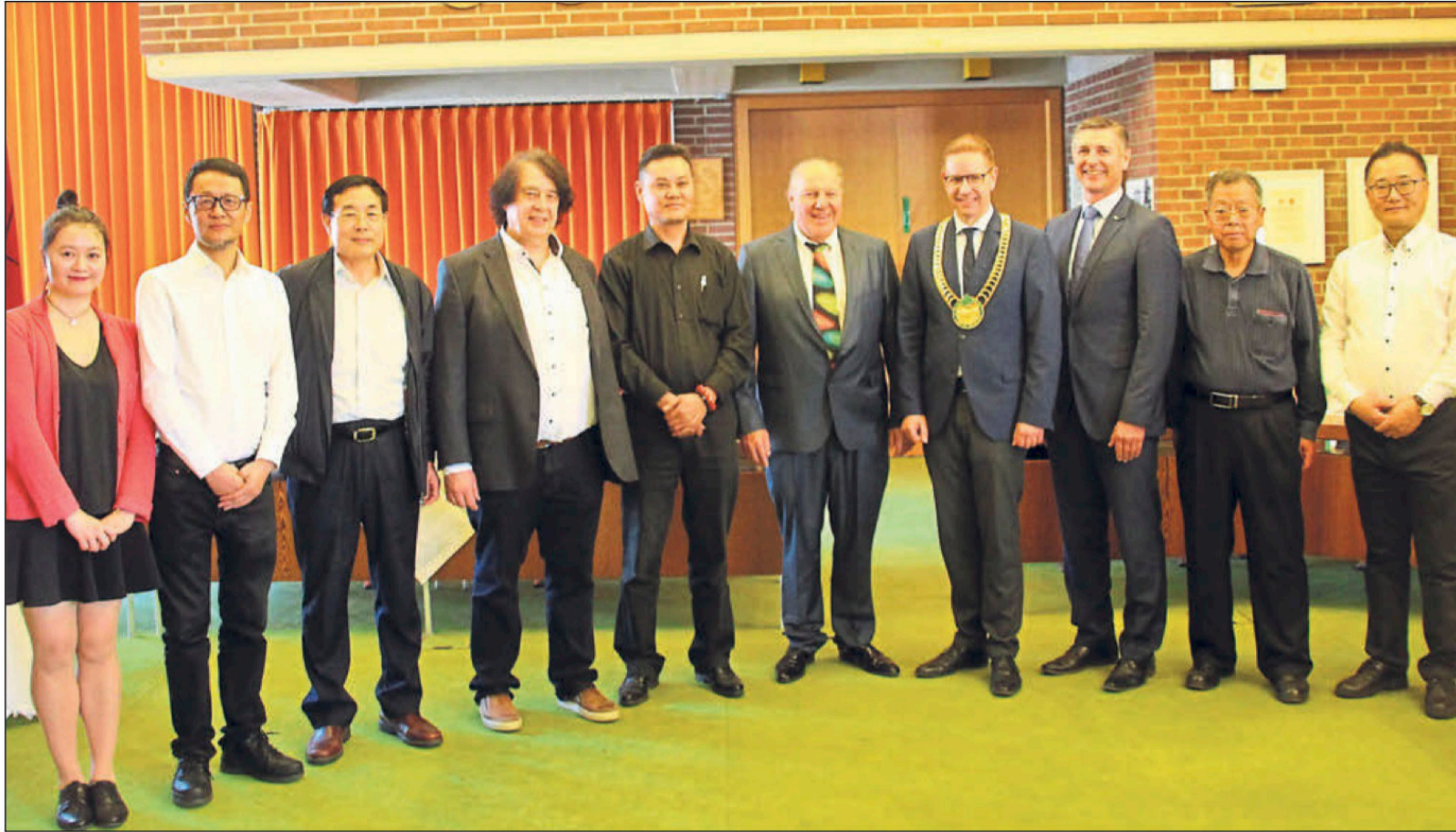
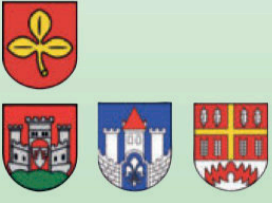


Salzkotten  
Büren  
Lichtenau  
Bad Wünnenberg



Empfang im Rathaus mit (von links) MIG-Simultan-Übersetzerin Echo Shuhong Tang, Professor Tiejun Zhou, Direktor Yanji Gao, MIG-Geschäftsführer Burkhard Brandt, MIG-Generalmanager Qineng Wang,

MIG-Geschäftsführer Wolfgang Bonder, Bürgermeister Ulrich Berger, IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke, Professor Pihe Lu und MIG-Generalmanager Hao Liu.  
Foto: Steines

## Prima Klima auch für China

Großauftrag im Reich der Mitte: MIG-Produkte sind weltweit gefragt

Salzkotten (sh). Mehr als 8000 Gebäude in Europa tragen einen Anstrich aus Salzkotten, in Saudi Arabien und im Irak werden Häuser und Innenräume mit Farbe aus der Sälzerstadt gestrichen. Jetzt flaterte dem Unternehmen Material Innovative Gesellschaft (MIG) ein Großauftrag aus dem Reich der Mitte ins Haus.

Dort sollen in den nächsten drei Jahren zehn Millionen Quadratmeter Wandfläche mit der Energiesparfarbe aus dem Hause MIG gestrichen werden. Eine Delegation aus China war inzwischen vor Ort und wurde auch im Salzkotter Rathaus empfangen.

»Klimawandel und steigender CO<sub>2</sub>-Ausstoß verlangen ein Umdenken in unserer Lebensweise«, wirbt das 2001 von Dipl.-Chem. Ing. Burkhard Brandt und Ing. Wolfgang Bonder gegründete Unternehmen für seine umweltfreundliche Technologie. Dazu zählt auch die 2012 auf den Markt gebrachte Energiesparfarbe.

Das Farbsystem MIG ESP basiert auf der Doppel-Hybrid-Membran-Technologie (DHMB). Diese Beschichtung soll das Raumklima verbessern, Schimmel vermeiden, Feuchtigkeit regulieren, Schall reduzieren und sogar Dämmungen einsparen. Besonders feiern Wolfgang Bonder und Burkhard Brandt im Reich der Mitte, wo MIG bereits 60 Mitarbeiter beschäftigt, große Erfolge. China will bis 2025 weltweit führende Technologie-Nation werden. »Daher setzt China be-

reits heute verstärkt auf neue Maßstäbe in der Energieeinsparung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Abgabe in die Atmosphäre«, weiß Wolfgang Bonder, »der Wert unserer DHMB-Technologie ist dort erkannt worden«. Burkhard Brandt zeigte auf, dass 82 Prozent aller verbrauchter Energien fossilen Ursprungs seien und 30 Prozent davon zum Heizen von Gebäuden verbraucht würden. Dieser Trend müsse unbedingt gestoppt werden, wozu die MIG-Produkte beitragen.

Während des Besuchs der chinesischen Delegation und eines Empfangs im Rathaus mit IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke wies Wolfgang Bonder auf die Einzigartigkeit der MIG Produkte hin, die ECO zertifiziert und »wohnmedizinisch empfohlen« seien. Besonders im Gebäudeinneren entstehe ein gesundes Raumklima. Davon hatte sich die Delegation vorab beim Besuch der Mensa der Gesamtschule in Salzkotten überzeugt sowie edle Fassadentechnologie am historischen Salinator Penning Haus in der Klingelstraße bewundert. Besucht wurde auch die Bäckerei Lange in Upprungen, wo die MIG-Produkte ebenfalls positiv beurteilt wurden.

»MIG ist mit seinen neuen Technologien auch ein Botschafter zwischen dem deutschen und chinesischen Volk«, sagte Bürgermeister Ulrich Berger beim Empfang im Rathaus. Dies zeige sich besonders darin, dass MIG es geschafft habe, einem buddhistischen Kloster mit der neuen Technologie ein Gesicht zu geben, das im Einklang mit der buddhisti-

schen Lehre stehe. Innovationen kommen aus dem Hause MIG bereits seit der Gründung 2001. Zunächst begannen die Gründer mit der Produktion von Chromat reduzierenden Mitteln, die Zement beigemischt werden. Sie helfen, Hautkrebs zu verhindern.

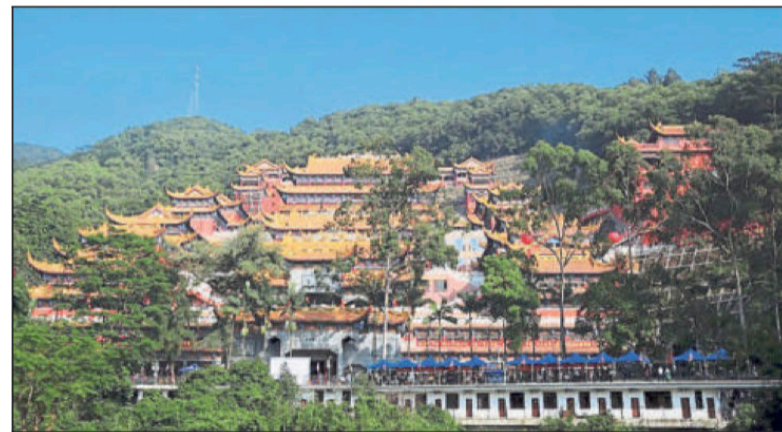
**»MIG ist mit seinen neuen Technologien auch ein Botschafter zwischen dem deutschen und chinesischen Volk.«**

Ulrich Berger

Erst im Februar hatte eine Delegation aus dem Irak dem Salzkotter Unternehmen einen Besuch abgestattet. Hier sollen MIG-Produkte beim Wiederaufbau und dabei insbesondere bei einem großen Bauprojekt von 512 Wohnungen zum Einsatz kommen. Die De-

legation der Firma Genat Al Falah mit dem Geschäftsführer Hamid Ibadi sowie seiner Mitarbeiter Karim Moussa und Falah H. Darweesh zeigten großes Interesse an den Produkten. Die irakische Firma wurde im Zuge des Wiederaufbaus mit der Suche nach wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Lösungen beauftragt.

Das irakische Klima ist bekannt für kalte Nächte und heiße Tage. Während tagsüber Temperaturen zwischen 40 und 45 Grad herrschen sinken sie nachts auf 15, aber auch unter 10 Grad. »Bei Schwankungen um die 30 Grad müssen für gleichbleibend temperierte Räume besondere bauliche und technische Maßnahmen geschaffen werden. Unsere Produkte verbessern wesentlich die Eigenschaften der Fassaden und Innenraumoberflächen und schaffen bei gleichzeitiger Energieeinsparung ein behagliches Raumklima«, so Bonder.



Das Salzkotter Unternehmen MIG hat unter anderem beim Bau des buddhistischen Guanyin-Klosters im Süden Chinas für mehr als 1000 Wohneinheiten ihre Farbsystem MIG ESP geliefert.